

Frieden schaffen ohne Waffen – Meinungsbild auf der Mitgliederversammlung am 16.03.24

Eingebracht von Peter Thiel mit folgendem Antragsentwurf:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die DGSF setzt sich dafür ein, den Krieg zwischen Russland und der Ukraine auf dem Weg von Verhandlungen zu beenden oder zumindest einen Waffenstillstand herbeizuführen. Ein weiterer, Jahre andauernder Krieg wird weitere viele Tausend Menschenleben kosten, neues schweres Leid und Zerstörungen verursachen und auch erhebliche finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland haben, die in Verbindung mit den anderen ungelösten großen politischen Herausforderungen mit hoher Sicherheit zu schweren sozialen Verwerfungen und Instabilitäten führen werden.

Auf einen „Sieg der Waffen“ durch die Ukraine und die mit ihr verbündeten Staaten (Nato) zu hoffen ist nicht nur eine humanistische Bankrotterklärung, sondern, bei nüchterner Betrachtung der Kräfteverhältnisse auch ein schwerer Denkfehler, geht es denn davon aus, dass Russland aus den besetzten ukrainischen Gebieten zurückgedrängt werden kann. Eine militärische Eskalation /symmetrische Eskalation kann dazu führen, dass sich aus dem bisher lokalen Krieg ein Flächenbrand entwickelt, der die ganze Ukraine und auch Teile Russlands in Schutt und Asche legt, mindestens die Rauchwolken würden auch Deutschland verdunkeln.

Eine Dämonisierung der russischen Seite und eine Idealisierung der ukrainischen Seite ist dabei völlig ungeeignet, nüchtern, sachlich und möglichst frei von Schuldzuweisungen auf einen Kompromiss hinarbeiten, der mit Sicherheit nicht dem entsprechen wird, was man gerne hätte, aber das Töten und Zerstören nachhaltig stoppen kann.

Stand 04.03.2024